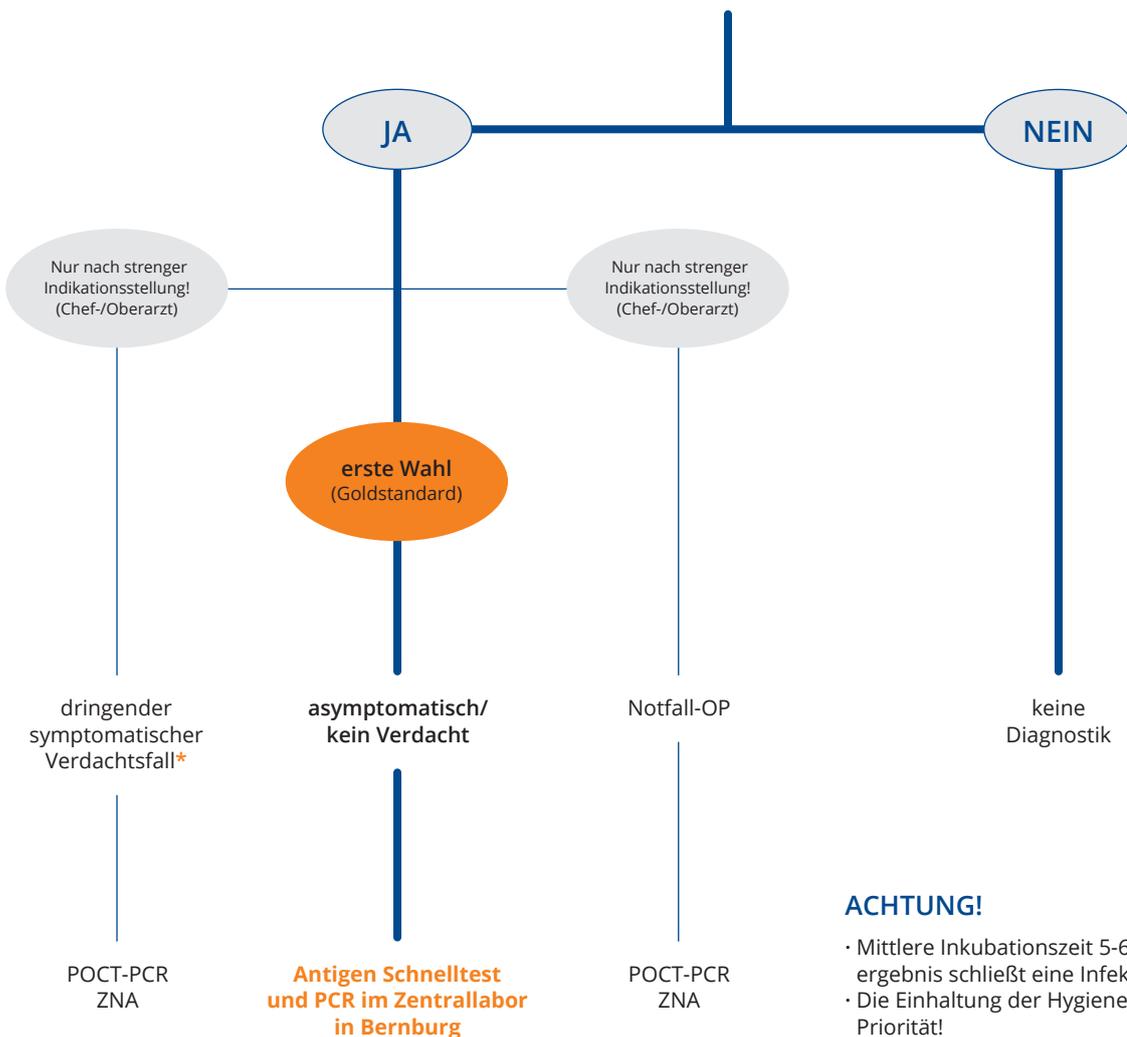


SARS-CoV-2 Testung

AMEOS Klinika Somatik



INDIKATION ZUR STATIONÄREN AUFNAHME



*typische Symptome einer SARS-CoV-2 Erkrankung sind:

- Husten 40%
- Fieber 27%
- Schnupfen 28%
- Geruchs- und Geschmacksverlust 22%
- Pneumonie 1%

ACHTUNG!

- Mittlere Inkubationszeit 5-6 Tage. Ein negatives Testergebnis schließt eine Infektion nicht aus.
- Die Einhaltung der Hygienemaßnahmen ist oberste Priorität!
- Jeder Patient ist hinsichtlich Kontakthanamnese zu befragen und klinisch zu untersuchen.
- Klinisch verdächtige Patienten (v.a. Kontakt mit SARS-CoV-2 innerhalb der letzten 2 Wochen oder Anhalt für Virus pneumoniae oder verdächtige Symptome) sollten auf jeden Fall initial isoliert und eine Hochdurchsatz-PCR nach 3-5 Tagen (bei initial negativem Test) wiederholt werden.
- Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf www.ameos.eu/covid-19.

Quelle: S2k Leitlinie – Empfehlungen zur stationären Therapie von Patienten mit COVID-19

SARS-CoV-2 Testung

Teststrategie und Umgang



Teststrategie sowie Umgang mit Patienten bei der Aufnahme und während des Aufenthalts

ANTIGEN-SCHNELLTESTS

1. **Antigen-Schnelltests** ersetzen in keinem Fall den Goldstandard PCR.
2. Wie bekannt, gibt es eine diagnostische Lücke, die den ct-Wertbereich von 25-30 umfasst. In diesen Bereich finden sich vor allem Virusträger ohne Symptome.
3. Die in der Produktbeschreibung benannten Sensitivitäten von über 95 Prozent werden in der Regel an symptomatischen Virusträgern mit niedrigen ct-Werten ermittelt.
4. Die Zulassungsbehörden sind gerade dabei die Gütekriterien zu erhöhen.
5. Unserer Erfahrung zeigen: Die Sensitivitäten unter Realbedingungen liegen bei 65-70 Prozent. Das ist bei Schnelltests, wie zum Beispiel dem Nachweis von Influenzaviren, ähnlich gelagert.
6. Wichtig ist die optimale Probenentnahme mit Hilfe eines Kombinationsabstriches aus dem Rachen-Nasenbereich.
7. Die Antigen-Schnelltests erkennen sicher **symptomatische** Patienten und Mitarbeitende.
8. Entsprechend sind die Tests in den Einrichtungen nicht für umfangreiche Screening-Maßnahmen einzusetzen. (Es sei denn es wird behördlich angeordnet.)

EINSATZ DER POCT-PCR VERFAHREN

1. Achtung: Die Geräte sind nicht für den Hochdurchsatz geeignet.
2. Die Untersuchungsmethode sollte in den Fällen durchgeführt werden, in denen ein schnelles und sensitives Ergebnis für eine klinische Entscheidung notwendig ist. Siehe hierzu das Flussdiagramm.
3. Derzeit können die neuen Virus Varianten nicht von diesem Testverfahren differenziert werden.

HOCHDURCHSATZ-PCR VERFAHREN

1. Die Befundrücklaufzeit beträgt im Mittel nach Eintreffen im Zentrallabor deutlich unter 24 Stunden.
2. Je nach Verfügbarkeit der Reagenzien werden wir zeitnah in der Lage sein, die neuen Varianten mittels PCR routinemäßig zu erkennen.

Die **Inkubationszeit** von SARS-CoV2 beträgt im **Mittel 5-7 Tage**. Ein bei Aufnahme erhobenes **negatives Ergebnis (Schnelltest, POCT-PCR, Hochdurchsatz)** schließt eine Infektion nicht aus. Im Verlauf des stationären Aufenthaltes kann es dennoch zur Ausbildung einer COVID-19 Erkrankung besonders bei Risikopatienten kommen. Ein erheblicher Anteil (45-85%) der Infektionen verläuft symptomlos.

Wesentlich zur Vermeidung der Weitergabe einer Infektion ist die **strikte Einhaltung der Hygieneregeln**. Patienten, die einen geplanten Eingriff vornehmen lassen, sollten 48h vor dem Krankenhausaufenthalt einen PCR Test durchführen und sich vorbereitend einer 5 tägigen Selbstquarantäne unterziehen. Der Test ist problemlos im Zentrallabor möglich. Neu aufgenommene Patienten sollten unabhängig vom Testergebnis nur in Ausnahmefällen mit Patienten, die sich bereits längere Zeit in der Behandlung befinden, untergebracht werden.

Das Einrichten besonderer Aufnahmestationen ist nicht erforderlich. Es sei denn, eine Ausbruchssituation gebietet die Einrichtung eines Quarantänebereiches für einen begrenzten Zeitraum.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Erarbeitung und Umsetzung individueller Strategien. Diese stimmen wir mit den Gesundheitsämtern ab.

SARS-CoV-2 Testung

Kurzanleitung POCT-PCR



1 SAMMELN SIE DIE PROBE



2 LÖSEN SIE DIE PROBE AUF



3 SCANNEN SIE DEN BARCODE DES TESTS UND DES PATIENTEN



4 ÜBERTRAGEN SIE DIE PROBE IN DIE REAGENZIEN



5 STARTEN SIE DIE TESTS UND LESEN SIE DAS ERGEBNIS NACH 20 MINUTEN AB



SARS-CoV-2 Testung

Teststrategie und Umgang



Teststrategie sowie Umgang mit Patienten bei der Aufnahme und während des Aufenthalts

ANTIGEN-SCHNELLTESTS

1. **Antigen-Schnelltests** ersetzen in keinem Fall den Goldstandard PCR.
2. Wie bekannt, gibt es eine diagnostische Lücke, die den ct-Wertbereich von 25-30 umfasst. In diesen Bereich finden sich vor allem Virusträger ohne Symptome.
3. Die in der Produktbeschreibung benannten Sensitivitäten von über 95 Prozent werden in der Regel an symptomatischen Virusträgern mit niedrigen ct-Werten ermittelt.
4. Die Zulassungsbehörden sind gerade dabei die Gütekriterien zu erhöhen.
5. Unserer Erfahrung zeigen: Die Sensitivitäten unter Realbedingungen liegen bei 65-70 Prozent. Das ist bei Schnelltests, wie zum Beispiel dem Nachweis von Influenzaviren, ähnlich gelagert.
6. Wichtig ist die optimale Probenentnahme mit Hilfe eines Kombinationsabstriches aus dem Rachen-Nasenbereich.
7. Die Antigen-Schnelltests erkennen sicher **symptomatische** Patienten und Mitarbeitende.
8. Entsprechend sind die Tests in den Einrichtungen nicht für umfangreiche Screening-Maßnahmen einzusetzen. (Es sei denn es wird behördlich angeordnet.)

EINSATZ DER POCT-PCR VERFAHREN

1. Achtung: Die Geräte sind nicht für den Hochdurchsatz geeignet.
2. Die Untersuchungsmethode sollte in den Fällen durchgeführt werden, in denen ein schnelles und sensitives Ergebnis für eine klinische Entscheidung notwendig ist. Siehe hierzu das Flussdiagramm.
3. Derzeit können die neuen Virus Varianten nicht von diesem Testverfahren differenziert werden.

HOCHDURCHSATZ-PCR VERFAHREN

1. Die Befundrücklaufzeit beträgt im Mittel nach Eintreffen im Zentrallabor deutlich unter 24 Stunden.
2. Je nach Verfügbarkeit der Reagenzien werden wir zeitnah in der Lage sein, die neuen Varianten mittels PCR routinemäßig zu erkennen.

Die **Inkubationszeit** von SARS-CoV2 beträgt im **Mittel 5-7 Tage**. Ein bei Aufnahme erhobenes **negatives Ergebnis (Schnelltest, POCT-PCR, Hochdurchsatz)** schließt eine Infektion nicht aus. Im Verlauf des stationären Aufenthaltes kann es dennoch zur Ausbildung einer COVID-19 Erkrankung besonders bei Risikopatienten kommen. Ein erheblicher Anteil (45-85%) der Infektionen verläuft symptomlos.

Wesentlich zur Vermeidung der Weitergabe einer Infektion ist die **strikte Einhaltung der Hygieneregeln**. Patienten, die einen geplanten Eingriff vornehmen lassen, sollten 48h vor dem Krankenhausaufenthalt einen PCR Test durchführen und sich vorbereitend einer 5 tägigen Selbstquarantäne unterziehen. Der Test ist problemlos im Zentrallabor möglich. Neu aufgenommene Patienten sollten unabhängig vom Testergebnis nur in Ausnahmefällen mit Patienten, die sich bereits längere Zeit in der Behandlung befinden, untergebracht werden.

Das Einrichten besonderer Aufnahmestationen ist nicht erforderlich. Es sei denn, eine Ausbruchssituation gebietet die Einrichtung eines Quarantänebereiches für einen begrenzten Zeitraum.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Erarbeitung und Umsetzung individueller Strategien. Diese stimmen wir mit den Gesundheitsämtern ab.